

gen Pioniere herangeführt und vertraut gemacht mit den Vorgängen in der Pflanzen- und Tierwelt.

Es gibt eben keine Gegensätze zwischen Wissenschaft und Praxis, jeder Wissenschaftler arbeitet entweder mit jungen Naturforschern, mit Kolchosen, Sowchosen oder MTS, leitet sie in wissenschaftlichen Fragen an, gibt Ratschläge und hilft bei der Verbreitung der neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft.

Groß ist der Wissensdrang der sowjetischen Menschen aus der Landwirtschaft, und in allen Diskussionen spürten wir ihr tiefes Fachwissen und ihre gute Allgemeinbildung. Es gab fast keinen Besucher der Ausstellung, der nicht mit Bleistift und Schreibheft versehen war. Man besuchte nicht die Ausstellung, nein, man studierte an Ort und Stelle.

Die Landwirtschaftliche Unionsausstellung kann und darf niemals getrennt gesehen werden von den Beschlüssen des September-Plenums 1953 des ZK der KPdSU über die Aufgaben der Landwirtschaft in der Sowjetunion. Im Gegenteil, die Ausstellung gehört untrennbar zum Kampf der Partei um die Erfüllung dieser Beschlüsse. Sie lehrt uns, wie sich, geführt von der Partei, alle Parteiorganisationen und staatlichen Organe für die Entfaltung aller schöpferischen Kräfte in der Land-

wirtschaft verantwortlich fühlen und sich für eine schnelle und steile Aufwärtsentwicklung der Landwirtschaft einsetzen.

Genauso wie in der Industrie, ist auch in der Landwirtschaft auf Schritt und Tritt die lenkende und leitende Hand der Partei spürbar. Die Kreisleitungen in den ländlichen Gebieten betrachten es als ihre größte Aufgabe, die politische Massenarbeit in den Dörfern voranzutreiben, d. h. nicht allgemein anzuweisen, sondern konkret anzuleiten und in allen wichtigen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Fragen des Dorfes zu helfen. Darauf kommt es an. Die Voraussetzung dazu ist der genaue Überblick über den Kreis. Gerade das fehlt aber leider noch allzuoft bei uns. Unsere Bezirks- und Kreisleitungen, unsere staatlichen Organe kennen oftmals noch nicht das Neue, das im Dorf heranwächst.

Der Vorsitzende des Kolchos „Kirov“ aus dem Bezirk Rostow sagte: „Ohne die Partei wären wir und unser Kolchos, wäre unser gutes Leben nicht denkbar. Die Partei stellt uns nicht nur die Aufgaben, sie zeigt uns auch den Weg und hilft uns ständig bei der Lösung dieser Aufgaben.“ Im Kolchos sind die Parteimitglieder genau wie in der MTS so verteilt, daß in jeder Brigade Mitglieder bzw. Kandidaten tätig sind. Auf die Frage, was ihre Aufgabe ist, erklärte uns der Genosse Vorsitzende:

PETER PRIES, Leiter der Abteilung Agitation beim Zentralkomitee

Die Lehren aus der Wahlbewegung für

Der Wahlsieg der Kandidaten der Nationalen Front des demokratischen Deutschland am 17. Oktober 1954 ist ein Ausdruck der großen Stärke und Lebenskraft unserer Ideen des Kampfes für den Frieden, die Wiedervereinigung Deutschlands auf friedlicher und demokratischer Grundlage und die Schaffung eines glücklichen Lebens. Die umfangreiche agitatorische Tätigkeit der Ausschüsse der Nationalen Front und der Massenorganisationen unter der Führung unserer Partei hat beträchtlichen Anteil daran, daß die Mehrheit des Volkes die Hauptfragen unserer Politik immer besser versteht und deshalb am 17. Oktober geschlossen für die Kandidaten des Friedens, für die Kandidaten des Volkes stimmte.

Die Ursachen für die Wirksamkeit unserer Agitation

Die tiefe politische Wirkung unserer Agitation, wie sie auch im Wahlergebnis und in der aktiven patriotischen Teilnahme der Mehrheit der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauernschaft sowie beträchtlicher Teile der Intelligenz und der Mittelschichten an der Wahlvorbereitung zum Ausdruck kam, ist darin begründet, daß die Entwicklung und die Perspektive der Deutschen Demokratischen Republik den Lebensinteressen der Volksmassen zutiefst entspricht. Unser Kampf für die nationale Wiedergeburt Deutschlands als einheitlicher, friedliebender, demokratischer und unabhängiger Staat, gegen die Remilitarisierung Westdeutschlands, für den

Abzug der Besatzungstruppen, für die Gewährleistung kollektiver Sicherheit in Europa und nicht zuletzt für die ständige Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen steht in völliger Übereinstimmung mit dem, was das deutsche Volk von der Zukunft erwartet. Wir wenden uns in der Agitation konsequent gegen die Feinde des Volkes, die Westdeutschland wieder aufrüsten und die demokratischen Errungenschaften, das bessere Leben der Werktätigen in der Deutschen Demokratischen Republik beseitigen wollen. Damit befinden wir uns in einer hundertfach günstigeren Lage und haben bessere Ausgangspositionen als die Gegner. Sie können dem werktätigen Volk keine glückliche Perspektive bieten, weshalb sie mit Lüge, Betrug, Verleumdung und Hetze arbeiten müssen.

Mit den aktuellen Hauptlosungen unseres Kampfes: „Deutsche an einen Tisch“, „Alle Kraft gegen die Remilitarisierung Westdeutschlands, für Frieden und kollektive Sicherheit in Europa“, „Für den sofortigen Abzug der Besatzungstruppen aus ganz Deutschland“, „Für neue Viermächteverhandlungen zur Lösung der Deutschlandfrage“, „Durch Erhöhung der Arbeitsproduktivität, Senkung der Selbstkosten und Verbesserung der Qualität aller Erzeugnisse zum besseren Leben“ können und werden wir in Zukunft noch breitere Massen des Volkes an die Politik der Partei, unserer Arbeiter- und Bauernregierung und der Nationalen Front des demokratischen